Ressort: Gesundheit

Bericht: Spahn drängt Kassen zu Verzicht auf Nachforderungen

Berlin, 02.11.2018, 08:07 Uhr

GDN - Auf Deutschlands Sozialgerichte rollt laut eines Berichts eine Prozesslawine zu. Grund dafür seien Pläne von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), rückwirkend bis 2017 die Verjährungsfrist für Rückforderungen der Krankenkassen wegen fehlerhafter Klinikrechnungen von vier auf zwei Jahre zu kürzen, berichtet das "Handelsblatt".

Das sehe ein Änderungsantrag zum Pflegepersonal-Stärkungsgesetz vor. Danach sollen nun Forderungen aus Falschabrechnungen vor Ende 2017 generell niedergeschlagen werden, die nicht bis zur Verabschiedung des Gesetzes bei Gericht geltend gemacht wurden, berichtet die Zeitung weiter. Es gehe um zehntausende Abrechnungen und um Rückzahlungen in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags. Die Verabschiedung des Gesetzes ist für den 9. November geplant. Spahn will verhindern, dass die Kassen Altfälle zu den Gerichten tragen, bevor die neue Verjährungsfrist in Kraft tritt. AOK-Chef Martin Litsch spricht von einer "Generalamnestie für falsche Rechnungen" und droht mit einer Prozesslawine.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-114562/bericht-spahn-draengt-kassen-zu-verzicht-auf-nachforderungen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619